



Sachversicherung AG UNIQA
g AG UNIQA Sachversicherung
achversicherung AG UNIQA
g AG UNIQA Sachversicherung

Kurzporträt	1
Vorwort des Vorstandes	2
Organe	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Märkte & Produkte	5
Lagebericht	10
Jahresabschluss	16
Anhang	24
Kontakt	40
Impressum	

	1998*	1999	1999
in Mio.	ATS	ATS	EUR
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	6.981,5	6.917,7	502,7
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt		3.461,7	251,6
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt		2.505,7	182,1
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt		1.499,0	108,9
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen		442,1	32,1
Kapitalanlagen	10.068,4	10.300,6	748,6
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	8.926,1	7.407,9	538,3
Eigenkapital inklusive unsteuerter Rücklagen	1.048,0	1.049,0	76,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2,0	- 0,1
Bilanzgewinn		0,3	0,0
<hr/>			
Versicherungsverträge	2.288.214	2.296.247	
Schaden- und Leistungsfälle	290.482	300.851	

* Durch die im Jahr 1999 erfolgte Umgründung und die im Zuge der Neustrukturierung des Konzerns geänderten Rückversicherungsbeziehungen sind die Geschäftsjahreswerte mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. Die dargestellten Angaben für das Jahr 1998 beziehen sich für Bilanzpositionen auf Beträge aus den Umgründungsbilanzen. Im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung werden Veränderungen gegenüber Vorjahreswerten nur insoweit angeführt, als eine Ermittlung von aussagefähigen Vorjahresvergleichswerten möglich war.

UNIQA Sachversicherung – überzeugender Partner des Kunden

Wir sind in der UNIQA Group Austria – der größten Versicherungsgruppe Österreichs von europäischem Format – auf die Sachversicherungen spezialisiert. Den Kunden bieten wir ein breites Spektrum des innovativen Risikoschutzes mit den bei UNIQA üblichen hohen Anforderungen an Qualität, Kompetenz und Betreuung.

Unsere anspruchsvollen Produkte mit einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis finden dank des großen Vertriebs- und Servicenetzes steigende Akzeptanz. Wir wollen durch Nutzung von Konzernsynergien zur Senkung der Kosten und Optimierung des Angebots unsere Chancen im Wettbewerb um den Kunden weiter verbessern.

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Neustrukturierung der Aufgaben im Konzern der UNIQA Group Austria prägte auch das Geschäftsjahr 1999 der UNIQA Sachversicherung AG. In der aus der Austria Schaden- und Unfallversicherung entstandenen Gesellschaft ist das Sachversicherungsgeschäft der Bundesländer Versicherung und der Austria Schaden- und Unfallversicherung konzentriert worden.

Zu diesem Zweck wurde der Sachversicherungsbestand der Bundesländer Versicherung auf die UNIQA Sachversicherung durch Teilbetriebseinbringung übertragen. Gesellschaftsrechtlich ist die UNIQA Sachversicherung eine 100%ige Tochter der UNIQA Versicherungen AG.

Die UNIQA Sachversicherung zählt zu den größten österreichischen Spartenversicherern im Bereich der Sachversicherung. Dies gilt insbesondere für die Kfz-Versicherungssparten. Der hohe Anteil des Kfz-Geschäftes hat allerdings das Ergebnis des zurückliegenden Geschäftsjahres negativ beeinflusst.

Nicht nur, dass sich der seit Jahren anhaltende Prämienverfall 1999 ungebremst fortsetzte. Der Abwärtstrend hat sich durch einen äußerst kräftigen Anstieg der Schadenfälle dramatisch verschärft. Dies gilt für die gesamte Branche.

Auch die positive Entwicklung der sonstigen Sachsparten konnte die deutliche Verschlechterung der Kfz-Versicherungssparten nicht mehr kompensieren. Dies führte in den ersten Monaten des Jahres 2000 bereits zu Konsequenzen. Fast alle Unternehmen nahmen Prämien erhöhungen vor oder kündigten solche Schritte an.

Auch das Ergebnis der UNIQA Sachversicherung weist für 1999 vor allem infolge des ruinösen Wettbewerbs in der Kfz-Sparte erstmals ein leicht negatives Ergebnis auf. Selbst unter Berücksichtigung der außerordentlichen Abschreibungen auf Immobilien bleibt dies unbefriedigend.

Es wird eine der vorrangigen Aufgaben der nahen Zukunft sein, wieder markt- und schadengerechte Prämien durchzusetzen und zugleich auf straffes Kostenmanagement zu achten.

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im ersten Geschäftsjahr der UNIQA Sachversicherung.

Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders den im Rahmen der UNIQA Versicherungen AG für unser Unternehmen tätigen Mitarbeitern. Ihr hoher persönlicher Einsatz und ihr Engagement erlaubten es, die strukturellen Veränderungen und die Neuorientierung unserer Gesellschaft rasch zu bewältigen.

Wir sind überzeugt, in einem für die Sachversicherung schwierigen Umfeld die Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens im Rahmen der UNIQA Group Austria geschaffen zu haben.

Dr. Peter Eichler

Dr. Johannes Hajek

Mag. Dr. Christian Sedlnitzky



V.l.n.r.: Dr. Peter Eichler, Dr. Johannes Hajek, Mag. Dr. Christian Sedlnitzky

Vorstand

Direktor Dr. Peter **EICHLER**, Wien (ab 1.7.1999)

Direktor Komm.-Rat Dr. Peter **GRABNER**, Wien (bis 30.6.1999)

Direktor Dr. Johannes **HAJEK**, Wien

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian **SEDLNITZKY**, Wien (ab 1.7.1999)

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Komm.-Rat Herbert **SCHIMETSCHKE**, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Dr. Gottfried **WANITSCHKE**, St. Margarethen

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes **BOGNER**, Wien (ab 1.7.1999)

Direktor Komm.-Rat Hubert **SCHATZDORFER**, Klosterneuburg

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian **SEDLNITZKY**, Wien (bis 30.6.1999)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im März, Mai, September und November zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

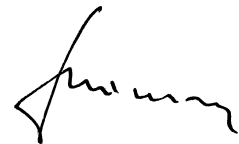
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Sachversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH und die Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Sachversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 1999 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2000 wird demnach vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im Mai 2000
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor Kommerzialrat
Herbert Schimetschek

»Trendwende in der Kfz-Versicherung eingeleitet.«

Die durch Umstrukturierung der UNIQA-Gruppe entstandene Gesellschaft zählt mit einem breiten Angebot von innovativen Produkten mit hohem Leistungsstandard zu den führenden Sachversicherern in Österreich. Nach Prämienerrhöhungen in den Kfz-Sparten ist eine Ergebnisverbesserung im laufenden Jahr absehbar.

Märkte & Produkte



Gesamtwirtschaftliches Umfeld bleibt günstig

Die österreichische Wirtschaft bewegte sich auch 1999 auf einem stabilen Wachstumspfad. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich um nominal 2,9 %. Bei einem Anstieg der Verbraucherpreise um nur noch 0,7 % expandierte die Wirtschaft damit real um 2,2 %. Das Budgetdefizit konnte auf 2,1 % des Bruttoinlandsprodukts reduziert werden.

Die konjunkturellen Aussichten für das laufende Jahr sind viel versprechend. Das Preisklima bleibt trotz eines leichten Anstiegs der Teuerung auf rund 1 % günstig. Real dürfte sich das Wachstumstempo der österreichischen Wirtschaft im Jahre 2000 auf 2,8 % beschleunigen.

Versicherungswirtschaft Zugpferd der Expansion

Wie in den Jahren zuvor hat sich die Versicherungswirtschaft in Österreich 1999 überdurchschnittlich gut entwickelt. Die gesamten Prämieinnahmen verbesserten sich um 7,3 % auf 151 Mrd. ATS. Damit gehörte die Assekuranz erneut zu den Wachstumsmotoren der Konjunktur. Beschleunigt wurde diese Entwicklung vor allem durch die Lebensversicherung. Die Sachversicherungssparten erwiesen sich erneut als Wachstumshemmnis.

Schwierige Lage in der Schadenversicherung

Die Lage auf dem österreichischen Schadenversicherungsmarkt ist unverändert ernst. Auch das Jahr 1999 hat keinerlei Hoffnung auf eine Verbesserung der Ertragslage gebracht. Das Prämienaufkommen wurde wie in den zurückliegenden Jahren durch die negative Prämienentwicklung im Kfz-Bereich beeinträchtigt. In der Kfz-Haftpflichtversicherung sank das Prämienaufkommen 1999 um 5,6 % auf 18,2 Mrd. ATS, während die Versicherungsleistungen um 4,8 % stiegen. Konsequenz ist eine Verschlechterung des Schadensatzes von 73 % auf über 86 %.

Die unbefriedigende Situation in der Kfz-Haftpflichtversicherung erfordert erste Schritte auf dem Weg zu risikogerechten Prämien. Prämien erhöhungen sind daher unumgänglich.

Auch in der Kfz-Kaskoversicherung sind die Versicherer durch den Anstieg der Reparaturpreise bei gleichzeitiger Zunahme der Unfallzahlen unter Druck. Es besteht Bedarf, die Einnahmen durch Prämienanpassungen zu verbessern.

Die private Versicherungswirtschaft hat nun in ganz Österreich von der öffentlichen Hand die administrative Abwicklung der Kfz-Zulassung übernommen. Seit Ende 1999 ist damit eine flächendeckende Zulassung durch private Versicherungen möglich. Unerfreulich für die Kunden ist die Tatsache, dass trotz rascher und problemloser Abwicklung durch private Unternehmen die bei der Kfz-Anmeldung fälligen Abgaben an die öffentliche Hand inzwischen deutlich erhöht wurden.

In den sonstigen Sparten der Schadenversicherung ist mit Ausnahme der Haftpflichtversicherung eine deutlich bessere Entwicklung zu verzeichnen. Dies gilt für das Prämienaufkommen wie auch für die Versicherungsleistungen. Eine Ausnahme ist die Allgemeine Haftpflichtversicherung, die sich weiterhin in den roten Zahlen befindet. Die anhaltenden Probleme beruhen auf dem Prämienverfall sowie dem veränderten Anspruchsverhalten der Versicherten.

Kapitalmarkt 1999

Die Kapitalmarktzinsen entwickelten sich im Jahre 1999 äußerst volatil. Ende Jänner erreichten die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen Tiefstände von 3,6 %. In den folgenden Monaten kam es dann zu einer scharfen Korrektur auf den europäischen Anleihemärkten, die zu einem Anstieg der Renditen lang laufender Anleihen um 180 Basispunkte führte.

Erfreuliche Entwicklung an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich 1999 insgesamt sehr erfreulich. Allerdings wurden die stärksten Gewinne am Jahresanfang und gegen Jahresende erzielt.

Im dritten Quartal führten Zinsängste und die Sorge vor ernsteren Problemen beim Jahrtausendwechsel wieder zu sehr volatilen Märkten; dabei setzte vor allem in den USA eine stärkere Korrektur ein.

Der österreichische Aktienmarkt erholte sich im Jahr 1999. Er ließ seine Tiefstände hinter sich, hinkte aber in der Performance den europäischen Indizes weiter hinterher.

Produkte

Die schwierige Situation auf dem Schadenversicherungsmarkt stellt höchste Ansprüche an Produktinnovation und Service. So werden wir demnächst unsere Kunden im Kfz-Haftpflichtschadenfall selbst betreuen und nicht an den Versicherer des gegnerischen Kfz-Halters verweisen. Gleichzeitig wollen wir mit einer innovativen Form der Schadenbearbeitung – unterstützt durch weitere Dienstleistungen – neue Maßstäbe setzen. Wir wollen gleichzeitig für Transparenz sorgen und einen klaren

Überblick ermöglichen. So hat die UNIQA Group Austria als einzige österreichische Versicherungsgruppe ein Namenssystem für das Produktangebot der UNIQA Personenversicherung und der UNIQA Sachversicherung eingeführt. Unsere Kunden sollen bereits aus dem Aufbau des Namens das UNIQA Produkt erkennen.

In der Schadenversicherung umfasst unser Produktangebot zur Risikodeckung folgende Produktgruppen:

Auto & Frei

Dieses Produkt bietet Risikoschutz in den Bereichen Kfz-Haftpflicht, Kfz-Kasko, Insassenunfall und Fahrzeugrechtsschutz. Flexible Bausteine erlauben es, individuelle Risikoprofile der Kunden exakt abzubilden.

Zuhause & Glücklich

Die Zuhause & Glücklich Wohnungs- und Eigenheimversicherung sichert alle Risiken ab, denen die Wohnung oder das Eigenheim ausgesetzt sind. Der Versicherungsschutz zeichnet sich durch eine Vielfalt individuell wählbarer Bausteine und damit durch ein hohes Maß an Individualität aus.

Als besondere Innovation haben wir Ende 1999 als erste österreichische Versicherung die Wohnung/Eigenheim Allriskversicherung im Rahmen der Zuhause & Glücklich Produktpalette in unser Programm aufgenommen. Sie bietet besondere Kundenfreundlichkeit. Denn der Versicherungsschutz der Allriskversicherung umfasst alles, was nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist.

Recht & Vertreten

Unsere Rechtsschutzversicherungen erlauben es den Kunden, ihre rechtlichen Interessen ohne Sorge vor den ungewissen finanziellen Folgen eines Rechtsstreites wahrzunehmen.

Betrieb & Planen

Die Betriebsunterbrechungsversicherung schützt Freiberufler und Selbstständige vor den finanziellen Verlusten durch eine Unterbrechung ihrer unternehmerischen Aktivitäten auf Grund von Krankheit, Unfall oder eines Sachschadens.

Unsere Betriebsbündelversicherung sorgt für einen umfassenden Schutz betrieblicher Sachwerte in einer Polizza. Sie ist über die Basisbausteine Feuer, Einbruchdiebstahl, Feuer-Betriebsunterbrechung und Haftpflicht durch ein umfassendes Zusatzbausteinsystem auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden an die Betriebsabsicherung abstimmbare.

Hof & Ernten

Die Hof & Ernten Landwirtschaftsbündelversicherung bietet einen umfassenden Risikoschutz für die Landwirtschaft und leistet damit einen Beitrag zur Existenzsicherung. Sie kann auf den individuellen Versicherungsbedarf abgestellt werden und deckt landwirtschaftliche Sach- und Haftpflichtrisiken.

Fun & Clever

Im Rahmen einer spartenübergreifenden Produktfamilie bietet das Fun & Clever Jugendpaket jungen Menschen bedarfsgerechten Kompakt-Risikoschutz zu einem fairen Preis. Er umfasst im Schadenversicherungsbereich die Bausteine Rechtsschutz-, Haushalts- und Haftpflichtversicherung.

Zeit & Genießen

Das Seniorenpaket bietet älteren Kunden maßgeschneiderten Risikoschutz, um die Zeit nach dem Berufsleben unbeschwert genießen zu können. Im Rahmen der Schadenversicherung stellen wir dazu die nötige Deckung im Bereich des Rechtsschutzes zur Verfügung.

Info PLUS24service

Mit Info PLUS24service schaffen wir Zusatznutzen zu den herkömmlichen Versicherungsleistungen. Dieses Assistance-Paket umfasst im Rahmen der Basisassistance Informationen und Vergünstigungen für unsere Kunden. Im Rahmen der speziellen Produktassistance bieten wir Organisations- und Finanzleistungen für alle, die Produkte von UNIQA für ihren Risikoschutz gewählt haben. Info PLUS24service ist rund um die Uhr 365 Tage im Jahr unter der Nummer 0800/2 04 22 22 für unsere Kunden verfügbar.

»Kreative Antworten auf anhaltenden Wettbewerbsdruck.«

Die Wettbewerbssituation in der österreichischen Schadenversicherung bleibt angespannt. UNIQA beantwortet diese Herausforderung als einer der Marktführer mit kreativen und serviceorientierten Produkten. In der Kfz-Versicherung zeichnet sich nach Prämien erhöhungen eine Trendwende ab.

Lagebericht

Durch die Umgründung im Jahre 1999 und die im Zuge der Neustrukturierung des Konzerns geänderten Rückversicherungsbeziehungen sind die Werte des Geschäftsjahres 1999 mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. Die Angaben für das Jahr 1998 beziehen sich für Bilanzpositionen auf Beträge aus den Umgründungsbilanzen. Im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung werden Veränderungen gegenüber Vorjahreswerten nur insoweit angeführt, als eine Ermittlung von aussagefähigen Vergleichswerten möglich war.

Die UNIQA Sachversicherung AG betreibt die Schadenversicherung.

Geschäftsverlauf 1999

Prämien

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte im Geschäftsjahr 1999 eine verrechnete Bruttoprämie im direkten Geschäft in Höhe von 6.808,0 (1998: 6.844,2) Mio. Schilling. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 0,5 %. Die verrechnete Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug 109,7 Mio. Schilling. Der an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf 3.444,0 Mio. Schilling. Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt erreichte 3.461,7 Mio. Schilling.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsleistungen wurden 1999 insgesamt 5.032,2 Mio. Schilling gezahlt. Davon entfielen 4.937,8 (1998: 4.266,1) Mio. Schilling auf das direkte Geschäft. Das waren 15,7 % mehr als 1998. Die Schadenzahlungen im indirekten Geschäft erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr 94,5 Mio. Schilling. Im direkten Gesamtgeschäft stieg der Schadensatz auf 73,2 % (1998: 66,9 %). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt betrugen 2.505,7 Mio. Schilling.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Geschäftsjahr 1999 fielen Betriebsaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.499,0 Mio. Schilling an. Daraus errechnet sich eine Prämien-Kostenrelation – jeweils im Eigenbehalt – von 43,3 %. Die in den genannten Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf 780,3 Mio. Schilling.

Die Gesellschaft verfügte Ende 1999 über einen Bestand von 2.296.247 Verträgen. Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im Berichtsjahr auf - 437,4 Mio. Schilling. Die Schwankungsrückstellung verminderte sich um 186,1 Mio. Schilling auf 803,7 Mio. Schilling.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanz erträge der Gesellschaft erreichten im Berichtsjahr 442,1 Mio. Schilling. Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden 1999 einheitlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Entwicklung der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass bedingt durch den starken Zinsanstieg in der zweiten Hälfte 1999 außerordentliche Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 203,5 Mio. Schilling vorgenommen werden mussten. Darüber hinaus waren im Bereich der Immobilienveranlagungen bedingt durch die Marktentwicklung außerordentliche Abschreibungen von 71,1 Mio. Schilling erforderlich. Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite erreichte 1999 infolge der ungünstigen Faktoren auf dem Kapitalmarkt 4,3 %.

Kapitalanlagen

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.1999 über Kapitalanlagen von insgesamt 10.300,5 Mio. Schilling; das entspricht einer Zunahme um 2,3 %. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von 1,9 Mio. Schilling. Der stärkste Zuwachs war bei den Schuldverschreibungen mit einer Erhöhung von 1.440,0 Mio. Schilling zu verzeichnen, während der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren um 579,0 Mio. Schilling zurückging.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt standen Ende 1999 mit 7.407,9 (1998: 8.926,1) Mio. Schilling zu Buch. Die Deckungswerte überstiegen zum Bilanzstichtag das Deckungserfordernis.

Der Rückgang der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurde durch geänderte Rückversicherungsabgaben im Zuge der Neuordnung der Rückversicherungsbeziehungen im Konzern verursacht; in der Gesamtrechnung ergab sich ein Anstieg auf 10.175,8 (1998: 10.011,5) Mio. Schilling.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenreserven im Eigenbehalt verminderten sich auf insgesamt 6.039,0 (1998: 7.000,8) Mio. Schilling. Sie beinhalten die Rückstellung für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von 164,6 Mio. Schilling.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 und den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

1999 wurde im direkten Geschäft eine Auflösung in Höhe von 186,6 Mio. Schilling und im indirekten Geschäft eine Zuführung um 0,4 Mio. Schilling vorgenommen. Insgesamt beläuft sich die Schwankungsrückstellung nunmehr auf insgesamt 803,7 Mio. Schilling. Dabei entfällt die höchste Spartenrückstellung mit 490,5 Mio. Schilling auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Sachversicherung AG blieb 1999 mit 412,8 Mio. Schilling unverändert. Die Eigenmittel erhöhten sich einschließlich der un versteuerten Rücklagen um 1,0 Mio. Schilling auf insgesamt 1.049,0 Mio. Schilling. Die Eigenmittel übersteigen das gemäß § 73 b VAG errechnete Eigenmittelerfordernis von 606,7 Mio. Schilling zum Bilanzstichtag um 442,3 Mio. Schilling. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug 1999 – 2,0 Mio. Schilling. Der Jahresgewinn wird mit 0,3 Mio. Schilling ausgewiesen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sämtliche im Versicherungsbetrieb tätigen Mitarbeiter der UNIQA Sachversicherung AG sind Dienstnehmer der UNIQA Versicherungen AG.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 1999 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 1999 im Detail

Die UNIQA Sachversicherung AG verwaltet neben dem Neugeschäft auch die Bestände der ehemaligen Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, Versicherungsaktiengesellschaft und der ehemaligen Austria Schaden- und Unfallversicherung AG.

Wie in den Jahren zuvor hatten auch 1999 die Kfz-Sparten – bedingt durch den anhaltenden Preis- und Konditionenwettbewerb – großen Einfluss auf die Gesamtentwicklung in der Schadenversicherung. Die abgegrenzte Prämie verringerte sich im direkten Geschäft über alle Kfz-Sparten um 5,3 % auf 3.312,4 Mio. Schilling. Die Schadenquote 1999 betrug 76,3 (1998: 68,2) %. Die wirksamen Schäden erhöhten sich auf 2.526,9 (1998: 2.386,0) Mio. Schilling.

Obwohl sich der Vertragsbestand in der Kfz-Haftpflichtversicherung um 3.117 auf 561.059 Verträge erhöhte, verringerten sich die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft um 6,4 % auf 2.210,6 Mio. Schilling. Die Schadenzahlungen erhöhten sich um 6,0 Mio. Schilling auf 1.607,5 Mio. Schilling. Die Schadenquote nahm im Berichtsjahr auf 76,2 (1998: 69,5) % zu.

In den restlichen Kfz-Sparten verminderte sich 1999 die abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft auf 1.101,8 (1998: 1.135,4) Mio. Schilling. Der Vertragsbestand erhöhte sich um 3.505 auf insgesamt 240.145 Verträge. Die Schadenzahlungen stiegen um 11,9 % auf 815,8 Mio. Schilling. Der Schadensatz stellte sich auf 76,5 % nach 65,5 % im Jahre 1998.

Die Verschlechterung der Schadenquote im Bereich der Kfz-Sparten ist in erster Linie auf eine stark gestiegene Schadenhäufigkeit und den weiteren Prämienrückgang zurückzuführen.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien 1999 im direkten Geschäft auf 911,4 (1998: 845,2) Mio. Schilling oder um 7,8 %. Dabei gelang es, den Bestand an Verträgen um 0,6 % zu erhöhen. Die wirksamen Schäden lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 841,4 Mio. Schilling (+ 13,8 %). Die Schadenquote verschlechterte sich entsprechend dem Markt-trend auf 92,3 % nach 87,5 % im Jahr 1998.

Die abgegrenzten Prämien der Feuer-, Feuer-Betriebsunterbrechungs- und sonstigen Feuerversicherung beliefen sich 1999 auf 654,5 Mio. Schilling. Der Vertragsbestand verringerte sich auf 233.277 (1998: 237.657) Risiken. Die wirksamen Schäden betrugen 375,4 Mio. Schilling. Daraus resultiert für 1999 ein im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibender Schadensatz von 57,4 %.

In der Haushaltsversicherung konnte die UNIQA Sachversicherung AG 1999 im direkten Geschäft abgegrenzte Prämien von 609,2 Mio. Schilling (+ 4,7 %) erzielen. Die wirksamen Schäden erhöhten sich im direkten Geschäft um 3,2 % auf 318,4 Mio. Schilling. Die Schadenquote sank 1999 auf 52,3 (1998: 53,1) %.

In der sonstigen Sachversicherung – darunter sind Leitungswasser-, Sturmschaden-, Einbruchdiebstahl-, Glasbruch-, Maschinen-, Computer-, Bauwesen- und Tierversicherung zusammengefasst – konnten die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft um insgesamt 1,8 % auf 920,4 Mio. Schilling verbessert werden. Die wirksamen Schäden im direkten Geschäft erhöhten sich um 2,7 % auf 598,1 Mio. Schilling. Die Schadenquote stieg um 0,6 % auf 65,0 %.

Bei den sonstigen Versicherungen – dazu zählen unter anderem die Sportversicherung sowie Freiberufliche Betriebsunterbrechung – betrugen die abgegrenzten Prämien im Berichtsjahr 194,6 Mio. Schilling. Die wirksamen Schäden erreichten 150,0 Mio. Schilling.

Die Rechtsschutzversicherung wies 1999 eine Zunahme der abgegrenzten Prämien von 11,0 % auf 63,4 Mio. Schilling auf. Die wirksamen Schäden unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse erhöhten sich um 47,5 % auf 14,7 Mio. Schilling. Daraus errechnet sich für 1999 ein Schadensatz von 23,2 % (1998: 17,5 %).

Die übernommene Rückversicherung ist mit 1,6 % der gesamten Prämieinnahmen nur von untergeordneter Bedeutung. Sie trägt – vor Umlage anteiliger Betriebsaufwendungen – mit 10,8 Mio. Schilling zum Ergebnis des Geschäftsjahres bei.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2000

Das laufende Geschäftsjahr wird von der Einführung unseres neuen Allrisk-Versicherungsproduktes und vor allem von den Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisse in den Kfz-Sparten gekennzeichnet sein. Neben der schrittweisen Rücknahme der den Vertriebswegen eingeräumten Rabattmöglichkeiten ist im Laufe des ersten Halbjahres mit Tarifierhöhungen zu rechnen. Diese Maßnahmen werden zwar im Laufe des Jahres 2000 noch nicht in vollem Umfang wirksam, sind aber dazu geeignet, die Trendwende in der Entwicklung der Kfz-Sparten einzuleiten.

Insgesamt gehen wir weiterhin von einer angespannten Wettbewerbssituation in allen Sachsparten aus. Dies gilt auch für den Bereich der Industrieversicherung; dort ist in der industriellen Haftpflichtversicherung wie auch im Elementargeschäft in absehbarer Zeit nicht mit einer Marktberuhigung zu rechnen. Wir werden diese Herausforderung verstärkt mit kreativen und serviceorientierten Produkten beantworten.

Im Übrigen sind wir durch den Gesetzgeber gezwungen, die Erhöhung der motorbezogenen Versicherungssteuer bis 1. Juni 2000 in unseren Systemen umzusetzen.

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte im ersten Quartal 2000 eine verrechnete Prämie von 2.446,3 Mio Schilling; das entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 4,4 %. Darin sind die Kfz-Sparten enthalten, deren Prämienaufkommen weiter um 29,4 % auf 931,0 Mio Schilling zurückging. Die sonstigen Sachsparten erzielten Prämieinnahmen von 1.515,3 Mio Schilling; das entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 2,3 %.

Ungünstig entwickelten sich die Schadenzahlungen, die mit 1.198,1 Mio. Schilling im Vergleich zum ersten Quartal 1999 um 6 % gestiegen sind.

Erfreulich ist dagegen der Trend der Kapitalerträge. Sie wuchsen im Vergleich zu den ersten drei Monaten 1999 um 22,7 %. Die Entspannung der Lage auf den Kapitalmärkten im ersten Quartal 2000 machte sich positiv bemerkbar.

Bilanz der UNIQA Sachversicherung AG

zum 31. Dezember 1999

Jahresabschluss

Aktiva

	31.12.1999 in ATS	31.12.1998 in ATS	31.12.1999 in EUR
A. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke und Bauten	1.561.341.229,41	1.661.708.699,00	113.467.092,24
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.000.000,00	2.000.000,00	145.345,67
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	946.698.086,54	957.367.383,22	68.799.233,05
3. Beteiligungen	23.293.771,00	23.493.771,00	1.692.824,36
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.173.068.071,91	3.752.031.304,42	230.595.849,79
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.887.504.918,22	447.479.442,20	137.170.331,91
3. Hypothekendarlehen	10.279.951,10	40.483.013,44	747.073,18
4. Sonstige Ausleihungen	2.323.250.774,97	2.765.307.759,13	168.837.218,30
5. Guthaben bei Kreditinstituten	3.000.000,00	173.504.210,89	218.018,50
6. Andere Kapitalanlagen	368.205.000,00	243.140.000,00	26.758.500,90
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.932.157,00	1.932.157,00	140.415,33
	10.300.573.960,15	10.068.447.740,30	748.571.903,24
B. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	332.383.346,43	295.681.731,74	24.155.239,82
2. an Versicherungsvermittler	0,00	53.537.963,15	0,00
3. an Versicherungsunternehmen	62.080.240,79	29.176.282,44	4.511.547,04
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	150.251.178,65	81.506.736,87	10.919.178,99
III. Sonstige Forderungen	152.838.862,50	753.058.242,95	11.107.233,31
	697.553.628,37	1.212.960.957,15	50.693.199,16
C. Anteilige Zinsen und Mieten	135.359.222,25	117.424.963,47	9.836.938,31
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	6.697.024,46	105.000,00	486.691,75
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	172.813.975,96	82.571.520,87	12.558.881,42
III. Andere Vermögensgegenstände	7.097.400,00	7.261.108,33	515.788,17
	186.608.400,42	89.937.629,20	13.561.361,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.150.909,20	11.891.953,23	228.985,50
	11.323.246.120,39	11.500.663.243,35	822.892.387,55

Passiva

	31.12.1999 in ATS	31.12.1998 in ATS	31.12.1999 in EUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Nennbetrag	412.809.000,00	412.809.000,00	30.000.000,00
II. Kapitalrücklagen			
gebundene	150.509.857,97	150.509.857,97	10.937.977,95
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	400.000,00	400.000,00	29.069,13
2. Freie Rücklagen	155.480.235,72	155.480.235,72	11.299.189,39
IV. Bilanzgewinn	330.481,40	26.832,93	24.017,02
davon Gewinnvortrag	26.832,93	26.832,93	1.950,03
	719.529.575,09	719.225.926,62	52.290.253,49
B. Unversteuerte Rücklagen			
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	275.373.374,57	275.373.374,57	20.012.163,58
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	27.722.669,30	29.845.300,00	2.014.684,95
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	26.367.216,15	23.588.861,00	1.916.180,33
	329.463.260,02	328.807.535,57	23.943.028,86
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt			
I. Prämienüberträge			
1. Gesamtrechnung	939.380.304,54	946.458.155,56	68.267.429,09
2. Anteil der Rückversicherer	- 434.780.830,65	- 61.458.653,10	- 31.596.755,21
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Gesamtrechnung	8.356.337.572,16	8.007.234.023,22	607.278.734,63
2. Anteil der Rückversicherer	- 2.317.349.114,07	- 1.006.444.829,44	- 168.408.327,88
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
1. Gesamtrechnung	20.816.522,00	18.787.729,00	1.512.795,65
2. Anteil der Rückversicherer	- 1.409.000,00	- 3.048.705,00	- 102.396,02
IV. Schwankungsrückstellung	803.701.000,00	989.997.518,90	58.407.229,49
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Gesamtrechnung	55.556.000,00	48.979.525,68	4.037.411,98
2. Anteil der Rückversicherer	- 14.397.000,00	- 14.399.835,97	- 1.046.270,79
	7.407.855.453,98	8.926.104.928,85	538.349.850,95
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellung für Abfertigungen	795.890,00	464.013,00	57.839,58
II. Steuerrückstellungen	0,00	25.903.800,00	0,00
III. Sonstige Rückstellungen	25.900.000,00	95.935.365,00	1.882.226,40
	26.695.890,00	122.303.178,00	1.940.065,99
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	6.732.610,00	27.448.816,00	489.277,85
F. Sonstige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	334.933.703,89	442.989.626,23	24.340.581,52
2. an Versicherungsvermittler	0,00	97.058.797,08	0,00
3. an Versicherungsunternehmen	15.615.859,93	12.184.834,32	1.134.848,80
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.155.680.726,18	160.103.149,36	83.986.593,76
III. Andere Verbindlichkeiten	1.325.928.035,82	660.133.144,78	96.358.948,27
	2.832.158.325,82	1.372.469.551,77	205.820.972,35
G. Rechnungsabgrenzungsposten	811.005,48	4.303.306,54	58.938,07
	11.323.246.120,39	11.500.663.243,35	822.892.387,55

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Sachversicherung AG

vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 1999

Jahresabschluss

	in ATS	in ATS	1999 in ATS	1998 in ATS	1999 in EUR
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Abgegrenzte Prämien			3.461.678.469,76	664.849.351,95	251.569.985,37
a) Verrechnete Prämien		3.473.685.943,17		664.269.798,15	252.442.602,50
aa) Gesamtrechnung	6.917.722.769,92			1.097.991.605,15	502.730.519,68
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 3.444.036.826,75			- 433.721.807,00	- 250.287.917,18
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		- 12.007.473,41		579.553,80	- 872.617,13
ba) Gesamtrechnung	- 1.041.715,20			1.533.167,80	- 75.704,40
bb) Anteil der Rückversicherer	- 10.965.758,21			- 953.614,00	- 796.912,73
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			0,00	85.722,32	0,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			17.015.931,07	955.162,62	1.236.595,94
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			- 2.505.653.301,89	- 396.587.060,06	- 182.092.926,89
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		- 3.390.051.434,64		- 373.770.503,06	- 246.364.645,73
aa) Gesamtrechnung	- 5.032.253.076,39			- 583.981.113,06	- 365.708.093,31
ab) Anteil der Rückversicherer	1.642.201.641,75			210.210.610,00	119.343.447,58
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		884.398.132,75		- 22.816.557,00	64.271.718,84
ba) Gesamtrechnung	- 356.587.277,88			- 75.168.441,00	- 25.914.208,11
bb) Anteil der Rückversicherer	1.240.985.410,63			52.351.884,00	90.185.926,95
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			0,00	- 40.485,00	0,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00		- 40.485,00	0,00
Gesamtrechnung	0,00			- 40.485,00	0,00
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			159.522,00	0,00	11.592,91
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		159.522,00		0,00	11.592,91
a) Gesamtrechnung	- 70.878,00			0,00	- 5.150,91
b) Anteil der Rückversicherer	230.400,00			0,00	16.743,82
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			- 12.005.603,30	- 1.996.575,78	- 872.481,21
a) Gesamtrechnung		- 11.879.402,30		- 2.805.791,78	- 863.309,83
b) Anteil der Rückversicherer		- 126.201,00		809.216,00	- 9.171,38
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			- 1.499.030.282,41	- 186.424.660,29	- 108.938.779,12
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		- 1.497.846.943,21		- 317.265.557,44	- 108.852.782,51
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 1.007.654.809,97		- 56.374.441,75	- 73.229.130,90
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		1.006.471.470,77		187.215.338,90	73.143.134,29
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			- 85.696.646,86	- 3.308.997,64	- 6.227.818,21
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung			186.125.145,50	- 8.560.385,00	13.526.241,83
11. Versicherungstechnisches Ergebnis			- 437.406.766,13	68.972.073,12	- 31.787.589,38

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Sachversicherungen AG

vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 1999

Jahresabschluss

	in ATS	1999 in ATS	1998 in ATS	1999 in EUR
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		- 437.406.766,13	68.972.073,12	- 31.787.589,38
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		841.665.883,03	116.479.316,25	61.166.245,14
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	52.002.550,78		0,00	3.779.172,75
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	527.300.073,44		101.871.658,68	38.320.390,79
davon verbundene Unternehmen	48.208.452,11		5.371.500,00	3.503.444,85
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	184.713.196,39		8.032.279,15	13.423.631,49
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	77.650.062,42		6.575.378,42	5.643.050,11
davon verbundene Unternehmen	2.953.314,27		0,00	214.625,72
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		- 399.610.145,15	- 5.668.093,74	- 29.040.801,81
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 13.037.588,50		- 431.861,85	- 947.478,51
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 322.830.689,07		- 1.863.714,69	- 23.461.021,13
c) Zinsenaufwendungen	- 38.447.222,07		0,00	- 2.794.068,59
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 12.375.460,96		- 3.105.000,00	- 899.359,82
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 12.919.184,55		- 267.517,20	- 938.873,76
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		0,00	- 85.722,32	0,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		461.631,01	1.178.415,44	33.548,03
6. Sonstige nichtversicherungs- technische Aufwendungen		- 7.106.736,00	0,00	- 516.466,67
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.996.133,24	180.875.988,75	- 145.064,66
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.955.506,16	- 68.130.080,88	214.785,01
9. Jahresüberschuss		959.372,92	112.745.907,87	69.720,35
10. Auflösung von Rücklagen		2.727.059,30	5.955.119,00	198.183,13
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.122.630,70		0,00	154.257,59
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	604.428,60		5.955.119,00	43.925,54
11. Zuweisung an Rücklagen		- 3.382.783,75	- 28.911.437,00	- 245.836,48
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	0,00		- 1.373.937,00	0,00
b) Zuweisung an sonstige unversteuerte Rücklagen	- 3.382.783,75		- 537.500,00	- 245.836,48
c) Zuweisung an freie Rücklagen	0,00		- 27.000.000,00	0,00
12. Jahresgewinn		303.648,47	89.789.589,87	22.067,00
13. Gewinnvortrag		26.832,93	237.243,06	1.950,04
14. Bilanzgewinn		330.481,40	90.026.832,93	24.017,04

Gesonderte Erfolgsrechnung für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 1999

Jahresabschluss

	in ATS	in ATS	1999 in ATS	1998 in ATS	1999 in EUR
1. Abgegrenzte Prämien			1.295.547.378,23	59.985.074,00	95.012.687,05
a) Verrechnete Prämien		1.286.414.853,50		59.856.586,30	93.487.413,32
aa) Gesamtrechnung	2.189.604.815,60			127.987.954,30	159.124.787,66
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 903.189.962,10			- 68.131.368,00	- 65.637.374,34
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		9.132.524,73		128.487,70	663.686,46
ba) Gesamtrechnung	20.988.224,06			205.303,70	1.525.273,73
bb) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 11.855.699,33			- 76.816,00	- 861.587,27
2. Sonstige versicherungs-technische Erträge			2.247.700,00	0,00	163.346,73
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			- 988.835.094,35	- 41.502.056,00	- 71.861.448,84
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		- 1.318.649.498,32		- 46.591.226,00	- 95.829.996,32
aa) Gesamtrechnung	- 1.727.779.188,12			- 92.005.791,00	- 125.562.610,42
ab) Anteil der Rückversicherer	409.129.689,80			45.414.565,00	29.732.614,10
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		329.814.403,97		5.089.170,00	23.968.547,48
ba) Gesamtrechnung	- 67.860.767,68			- 11.224.845,00	- 4.931.634,32
bb) Anteil der Rückversicherer	397.675.171,65			16.314.015,00	28.900.181,80
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			- 445.944.454,03	- 25.037.954,26	- 32.408.047,36
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		- 368.915.028,95		- 32.521.530,26	- 26.810.100,72
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 323.862.882,53		- 8.878.975,00	- 23.536.033,56
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		246.833.457,45		16.362.551,00	17.938.086,92
5. Sonstige versicherungs-technische Aufwendungen			- 15.896.032,00	0,00	- 1.155.209,70
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung			3.689.801,96	1.938.755,00	268.148,37
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			- 149.190.700,19	- 4.616.181,26	- 10.642.111,02
hievon direkte Gesamtrechnung Brutto			- 287.783.357,66	1.786.606,74	- 20.914.032,23
hievon Rückversicherung			138.592.657,47	- 6.402.788,00	10.071.921,21

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.1999 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz idg.F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in der Abteilung Sachversicherung sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Umgründung des Jahres 1999

Im Jahr 1999 wurde das Konzept zur Neustrukturierung des Konzerns (Konzept BARC 2000) umgesetzt. Zur Zielerreichung wurde am 21. Juni 1999 ein Umgründungsplan von den Geschäftsführungen aller beteiligten Gesellschaften unterzeichnet. Umgründungstichtag war der 31. Dezember 1998. Die einzelnen Umgründungsschritte wurden unter der Bedingung geschlossen, dass der jeweils vorangehende Umgründungsschritt vollzogen ist. In dieser Reihenfolge werden die das Unternehmen betreffenden Schritte auch erläutert.

Der Teilbetrieb Unfallversicherung der Austria Schaden- und Unfallversicherung wurde zur Aufnahme in die Austria-Collegialität Österreichische Versicherung AG ohne Kapitalerhöhung unter Anwendung der Bestimmungen des SpaltG und des Art VI UmgrStG abgespalten. Das Eigenkapital veränderte sich daraus um S – 95.519.764,28.

Der Teilbetrieb der Schadenversicherung der Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, Versicherungsaktiengesellschaft wurde in die Austria Schaden- und Unfallversicherung AG jeweils unter Anwendung der Bestimmungen des Art III UmgrStG gegen Kapitalerhöhung eingebracht. Das Eigenkapital veränderte sich daraus um S 322.627.895,09.

Das Eigenkapital zeigt nach den Umgründungsschritten folgende Zusammensetzung:

	Stand vor Umgründung S	Veränderung S	Stand nach Umgründung S
I. Grundkapital			
Nennbetrag	150.000.000,00	262.809.000,00	412.809.000,00
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene	90.690.962,88	59.818.895,09	150.509.857,97
2. nicht gebundene	0,00	965.586,01	965.586,01
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	400.000,00	0,00	400.000,00
2. Freie Rücklagen	251.000.000,00	– 95.519.764,28	155.480.235,72
IV. Bilanzgewinn (nach Ausschüttung für 1998)	26.832,93	0,00	26.832,93
	492.117.795,81	227.108.130,81	719.225.926,62

Am 22. Juni 1999 wurden die zur Durchführung der Umgründungsschritte erforderlichen Verträge vorbehaltlich ihrer Genehmigung durch die Hauptversammlungen und der Versicherungsaufsichtsbehörde abgeschlossen. Die Genehmigungen erfolgten in den Hauptversammlungen vom 15. und 17. September 1999. Die Genehmigung der Versicherungsaufsichtsbehörde erfolgte mit Bescheid vom 24. September 1999. Die Verschmelzungsprüfung gemäß § 220 b AktG, die Prüfungen über die Kapitalerhöhungen durch Sacheinlagen sowie die Restvermögensprüfungen gem. § 3 Abs 4 SpaltG wurden von der Europa Treuhand Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH durchgeführt.

Im Zuge der Umgründung wurden auch die Satzungen der einzelnen Gesellschaften neu gefasst sowie die Firmenwortlaute unter Verwendung des Namens UNIQA geändert. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter dem Firmenwortlaut UNIQA Sachversicherung AG.

Durch die genannten Umgründungsschritte sind die Geschäftsjahreswerte mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. In der Bilanz und in den entsprechenden Erläuterungen im Anhang beziehen sich Vorjahresangaben grundsätzlich auf Beträge aus den Umgründungsbilanzen. Die Werte in den Gewinn- und Verlustrechnungen sind jene des Rechtsvorgängers. Ein Vergleich ist daher nicht möglich.

Für die Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnungspositionen im Anhang sind Vorjahreswerte nur für einige versicherungstechnische Positionen dargestellt. Diese beziehen sich auf die gesamten derzeitigen Versicherungsbestände des Unternehmens und sind daher mit den Rechnungsjahreswerten vergleichbar.

III. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 4 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Zusätzlich erfolgten auf Grund von Bewertungsgutachten außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von TS 71.129.

Wertpapiere sowie Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TS 203.523. Im Zuge der Umgründungen wurden Kapitalanlagenbestände zusammengeführt, die zum Teil (festverzinsliche Wertpapiere) nach unterschiedlichen Bewertungsmethoden bewertet waren. Ab 1999 werden diese nach den oben genannten Grundsätzen einheitlich bewertet.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen und Sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Auch die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen gleich von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten prozentuellen Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden nunmehr einheitlich mit Ausnahme der Transportversicherung zeitanteilig berechnet. Die Ermittlung erfolgt in der genannten Sparte nach der 1/24-Methode. Die Prämienüberträge aus der Mitversicherungs-Übernahme von Volkswagen Versicherungsdienst und der Raiffeisen Versicherung AG werden in den Kfz-Sparten auf Basis der von der führenden Gesellschaft gemeldeten Prämienübertragssätze gebildet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TS 37.428) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TS 103.808).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Kfz-Haftpflicht-, der Kfz-Fahrzeug- und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung werden die Schäden des Rechnungsjahres synthetisch bewertet.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Schaden- und Unfallversicherung schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss. Für Spätschäden werden in der Schaden- und Unfallversicherung Pauschalrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden-Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von TS 164.615 (1998: TS 189.762). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden-Unfallversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von TS 21.822 (1998: TS 20.996) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von TS 186.551 ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen, auch die durch Schadenfreiheit vor und im Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung im indirekten Geschäft gebildeten Prämienüberträge und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.1998. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

Die Schwankungsrückstellung für das indirekte Geschäft wurde im Sinne der entsprechenden Verordnung mit TS 426 dotiert.

Sonstige Passiva

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal mit Ausnahme der für den vermieteten gesellschaftseigenen Hausbesitz tätigen Dienstnehmer wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt. Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder wurden im Geschäftsjahr in der UNIQA Versicherungen AG erfasst. Die in der Bilanz ausgewiesene Abfertigungsrückstellung in Höhe von TS 796 betrifft ausschließlich Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern, die im Rahmen der Vermietung gesellschaftseigener Liegenschaften tätig sind.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs, jene aus Mitgliedsländern der EWWU auf der Grundlage der zum 31. Dezember 1998 festgelegten Euro-Kurse bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden zum festgelegten Euro-Kurs oder mit den Devisen-

mittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert. Eingangsrechnungen, die auf fremde Währungen lauten, werden überwiegend mit dem Zahlungskurs umgerechnet.

Grundlage für die laufende Umrechnung der Posten, die auf fremde Währung lauten, ist im internationalen Geschäft ein Verrechnungskurs, der dem Bilanzkurs des vorangegangenen Geschäftsjahres entspricht.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten TS	Schuldverschreibungen von Anteile an verbundenen Unternehmen		Beteiligungen TS
		an verbundene Unternehmen TS	an verbundene Unternehmen TS	
Stand 1.1.1999	1.661.708	2.000	957.368	23.494
Zugänge	21.910	0	27.226	0
Abgänge	- 3.311	0	- 37.896	- 200
Abschreibungen	- 118.966	0	0	0
Stand 31.12.1999	1.561.341	2.000	946.698	23.294

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.1999 TS		31.12.1998 TS	
Grundstücke und Bauten	1.650.510	3)		
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.000	1)	2.000	1)
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	946.698	2)	957.367	2)
3. Beteiligungen	23.294	1)	23.494	1)
Sonstige Kapitalanlagen:				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.332.509	2)	4.132.902	2)
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.892.107	2)	715.709	2)
3. Hypothekenforderungen	10.280	2)	40.483	2)
4. Sonstige Ausleihungen	2.323.251	2)	2.765.308	2)
5. Guthaben bei Kreditinstituten	3.000	2)	173.504	2)
6. Andere Kapitalanlagen	368.205	2)	243.140	2)
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.932	2)	1.932	2)

1) Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

2) Bewertung zu Nennwerten unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen.

3) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte im Jahr 1999 unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter bzw. unbebauter Grundstücke beträgt TS 320.787 (1998: TS 386.400) bzw. TS 0 (1998: TS 42).

Der Bilanzwert (Buchwert) der an verbundene Unternehmen vermieteten Liegenschaften beträgt TS 241.592.

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit TS 2.323.251 (1998: TS 2.765.308) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

	1999 TS	1998 TS
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	17.550	12.700
Rückstellung für die Umgründung	6.500	25.000

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von TS 290.669 (1998: TS 598.236) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von TS 6.832 (1998: TS 4.760), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen TS 266.741 (1998: TS 328.524) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.1999 (1998) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbun-

denen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	1999 TS	1998 TS	1999 TS	1998 TS
Andere Kapitalanlagen	125.000	125.000	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	861	0	0	0
Sonstige Forderungen	31.214	680.691	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.117.068		0	0
Andere Verbindlichkeiten	1.038.259	61.897	0	0

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungs-

fälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 1999 (1998) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückver-
	Verrechnete Prämien TS	Abgegrenzte Prämien TS	Aufwendungen für Versicherungsfälle TS	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TS	sicherungssaldo TS
Direktes Geschäft					
Feuer- u. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	656.023	654.547	402.326	265.293	611
Haushaltsversicherung	610.948	609.153	336.744	239.744	- 16.378
Sonstige Sachversicherungen	930.637	920.406	635.391	371.803	43.293
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.189.605	2.210.593	1.795.640	692.778	98.224
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.105.172	1.101.848	900.435	397.875	58.426
Haftpflichtversicherung	911.566	911.384	887.574	389.483	204.637
Rechtsschutzversicherung	63.593	63.356	16.864	- 7.369	- 3.002
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	140.325	139.923	160.089	54.669	48.854
Kredit und Kautions	13	13	0	5	0
Sonstige Versicherungen	200.158	194.629	158.474	82.336	- 2.404
	6.808.040	6.805.852	5.293.537	2.486.617	432.261
	(6.844.176)	(6.898.088)	(4.906.430)	(2.516.525)	
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.591	3.345	4.629	626	- 1.770
Sonstige Versicherungen	106.092	107.484	90.674	18.259	16.333
	109.683	110.829	95.303	18.885	14.563
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	6.917.723	6.916.681	5.388.840	2.505.520	446.824

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisio-

nen, Gewinnanteile und die Vergütungen für die Feuerschutzsteuer enthalten.

Auf Grund der umfassenden Neuordnung der Rückversicherungsbeziehungen war die Ermittlung vergleichbarer Vorjahreswerte für das indirekte Geschäft nicht möglich.

In den verrechneten Prämien des indirekten Geschäfts sind Krankenversicherungsprämien in der Höhe von TS 130 (1998: TS 144) enthalten. Davon entfallen auf die Einzelversicherung TS 36 (1998: TS 36) und auf die Gruppenversicherung TS 94 (1998: TS 108).

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden TS 7.665 um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TS 761.391 (1998: TS 750.722) an.

Aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren sind Verluste in Höhe von TS 12.375 entstanden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von TS 322.831 setzen sich in folgender Weise zusammen: TS 119.309 Abschreibungen von Liegenschaften und TS 203.522 Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Valutengewinne.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.1999 TS	Zuführung TS	Auflösung TS	Stand am 31.12.1999 TS
Bewertungsreserve gemäß § 12 EStG Aktien und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.845	0	2.123	27.722
Investitionsfreibetrag 1997 gemäß § 10 EStG	23.051	0	67	22.984
Rücklagen zur Übertragung stiller Reserven gemäß § 12 EStG	538	0	538	0
Investitionsfreibetrag 1999 gemäß § 10 EStG	0	3.383	0	3.383
Gesamt	53.434	3.383	2.728	54.089

Die in der Bilanz zum 31.12.1999 ausgewiesene Rücklage gemäß § 10 EStG gliedert sich wie folgt nach Jahrgängen auf:

	Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG S
1997	22.984.432,40
1999	3.382.783,75
Gesamt	26.367.216,15

Im Berichtsjahr ist nur der Mindestaufwand von TS 75 an Körperschaftssteuer angefallen.

Aktivierbare latente Steuern in Höhe von TS 268 wurden in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1020 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von TS 412.809 setzt sich aus 412.809 Stück Stammaktien zum Nominale von je S 1.000,00 zusammen. Es hat sich gegenüber dem Umgründungstichtag (31.12.1998) nicht verändert.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft,

Raiffeisen Versicherung AG:

95%ige Mitversicherungsübernahme aus dem Kfz-Geschäft,

Salzburger Landes-Versicherung AG:

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Service GmbH erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kfz-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Sachversicherung AG.

Aus Vollorganschaftsverhältnissen mit Tochterunternehmen wurden folgende Verluste übernommen:

	1999 TS	1998 TS
Versicherungsmarkt-Serviceges.m.b.H.	35.172	57.777

Zum 31.12.1999 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital TS	Jahresüberschuss/-fehlbetrag TS
Verbundene Unternehmen				
Inland				
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft mbH, Wien	100,00	1999	2.355	- 35.172

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (ab 1.7.1999)

Direktor Komm.-Rat Dr. Peter Grabner, Wien (bis 30.6.1999)

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sednitzky, Wien (ab 1.7.1999)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Generaldirektor Komm.-Rat Herbert Schimetschek, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter:

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien (ab 1.7.1999)

Direktor Komm.-Rat Hubert Schatzdorfer, Klosterneuburg

Direktor Komm.-Rat Mag.Dr. Christian Sednitzky, Wien (bis 30.6.1999)

Wien, im Mai 2000

Der Vorstand:



Dr. Peter Eichler



Dr. Johannes Hajek



Mag. Dr. Christian Sednitzky

Sämtliche in der UNIQA Sachversicherung tätigen Mitarbeiter sind Dienstnehmer der UNIQA Versicherungen AG.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der UNIQA Versicherungen AG. Von den gesamten Vorstandsbezügen in Höhe von TS 31.123 wurden anteilig TS 10.318 an die UNIQA Sachversicherung AG weiterverrechnet. Von den insgesamt angefallenen Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von TS 495.405 wurden TS 140.245 an die Gesellschaft überrechnet, davon entfallen auf Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG TS 22.456. Beide Werte beinhalten auch Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf TS 86; frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütungen.

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 8. Mai 2000

KPMG Alpen-Treuhand
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungs-GmbH

Dr. Walter Knirsch e.h.
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

ppa Dkfm. Dr. Erich Heiß e.h.
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

Securitas Revisions- und
Treuhandgesellschaft mbH

Mag. Michael Schlenk e.h.
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

ppa Dir. Friedrich
Unterkircher e.h.
Buchprüfer und Steuerberater

Gewinnverteilungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 1999 in Höhe von

ATS 330.481,40

auf neue Rechnung vorzutragen.

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Dkfm. Alfred Neimke

Tel: (+43 1) 211 73 - 2001

Fax: (+43 1) 211 73 - 2009

e-Mail: alfred.neimke@uniqa.at

www.uniqa.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 75 - 0

e-mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 1134

e-mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

Collegialität Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel: (+43 1) 211 09 - 50

Fax: (+43 1) 211 09 - 29

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel: (+43 1) 88 998 - 0

Fax: (+43 1) 88 998 - 669

e-mail: marketing@slv.co.at

www.slv.co.at

UNIQA Sachversicherung AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel: (+43 1) 211 75 - 0

e-mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Konzept und Design

Kirchhoff *Consult* AG, Hamburg

Fotos

Dirk Uhlenbrock, Hamburg

Druck

Offizin Paul Hartung GmbH & Co. KG,
Hamburg